

ANLAGE 1

| Kategorien European Green Capital | Ambitionierte Projekte/Maßnahmen anderer Finalisten (A – Amsterdam, B – Bristol, C- Copenhagen, FR – Freiburg, HH – Hamburg, O – Oslo, S – Stockholm) | Identifizierte Maßnahmeoptionen zur Verbesserung des Umweltschutzes in Münster |
|--|---|---|
| Klimaschutz | - Anspruchsvolle Ziele zur CO ₂ -Minderung, z.B. CO ₂ -freies Copenhagen bis 2050 (C, HH, S) - Langfristiger Verzicht auf Energieerzeugung aus fossilen Rohstoffen – ab 2050 (S) | Festsetzung eines neuen Klimaschutzziels als Vision für die Zukunft. Umsetzung des vorliegenden Klimaschutzkonzeptes 2020. (Das Klimaschutzkonzept 2020 umfasst auch die weiteren unter der Kategorie Klimaschutz angeführten Maßnahmen) |
| | - Höherer Anteil Strom aus regenerativen Energiequellen, z.B. Hamburg mit 12% (HH) | Beschluss zur Intensivierung der Bemühungen zum Ausbau der Erneuerbaren Energien in Münster |
| | - Hohe energetische Nutzung des Abfalls (Fernwärme oder BHKW, Biomasse) (A, O) - Ausbau von Blockheizkraftwerken (FR) | Intensivierung der Bemühungen zum Ausbau der Biomassenutzung in Münster |
| | - Passivhausstandard für städtische Gebäude und ab 2011 für private Bauvorhaben (FR) - CO ₂ -neutrale Neubauten (A) | Festsetzung eines Passivhausstandards für die Stadt Münster |
| | - Hohe Budgetansätze im Klimaschutz von 1,5 Mio € bis 25 Mio € /Jahr (A, B, C, FR, HH, O, S) | Personelle Erweiterung der Koordinierungsstelle für Klima und Energie sowie Aufstockung des Budgets. |
| | - Netzwerk von 50 Industriebetrieben (B) | Beschluss der Umsetzung der Allianz für Klimaschutz in Münster und intensive Unterstützung durch die Verwaltungsspitze. |
| | - Hoher Anteil Fernwärmeanschluss, z.B. Copenhagen 97% (C,S) | Auftrag an die Stadtwerke zur Verbesserung der notwendigen Rahmenbedingungen zur Attraktivierung des Produktes Fernwärme in Münster. |
| Verkehr | - Förderung des Fußgängerverkehrs (C, FR, O) | Der Fußgängerverkehr wird ein Schwerpunktthema des Verkehrsentwicklungsplanes Münster 2025 sein. Der in Münster festgestellte Anteil im Fußgängerverkehr macht deutlich, dass hier ergänzende Ansätze und Anreize sinnvoll sind. |

| Kategorien European Green Capital | Ambitionierte Projekte/Maßnahmen anderer Finalisten (A – Amsterdam, B – Bristol, C- Copenhagen, FR – Freiburg, HH – Hamburg, O – Oslo, S – Stockholm) | Identifizierte Maßnahmeoptionen zur Verbesserung des Umweltschutzes in Münster |
|--|--|---|
| Grünflächen | - Planerische Projektvisionen für die nächsten 20-30 Jahre (A, B) - Förderung des Gesundheits- und Wohlfühlaspektes in Grünflächen / Spielplätze für Senioren (B, HH) | Im Rahmen der Sanierung und Neuplanung von Grünflächen wird deren Zukunftsfähigkeit unter den Aspekten demografische Entwicklung, Barrierefreiheit und weiterer sozialer Komponenten (z.B. Bevölkerungsanteil mit Migrationsvorgeschichte) verstärkt berücksichtigt. |
| | - Aktionsplan für Biodiversität (B, O, S) | Die vorhandenen naturschutzfachlichen Instrumente werden unter besonderer Berücksichtigung der Biodiversität fortgeführt und verfeinert. Der Landschaftsplanung kommt dabei als Fachplan für den Naturschutz eine herausgehobene Bedeutung zur Bewahrung und Förderung der Biodiversität zu. |
| | - Festlegung von Umweltindikatoren (O) | Durch die Einführung von Umweltindikatoren in Münster im Geschäftsbericht des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz ist der Ansatz aus dem Wettbewerb European Green Capital zwischenzeitlich bereits vollzogen. Es ist beabsichtigt, die Indikatoren um entsprechende Qualitätsziele zu erweitern. |
| | - Umfassende Maßnahmen in der Umweltbildung (A, FR) | Gewährleistung einer Koordinierungsfunktion für die vielfältigen öffentlichen und privaten Maßnahmen der Umweltbildung unter dem Dach der Stadt Münster. |
| Luftqualität | - Umfassendes Monitoring der Immissionssituation (A, B) | Im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes werden die Immissionsbelastungen im Hauptverkehrsstraßennetz für potentielle „Hotspots“ systematisch ermittelt. Zur Beobachtung der verkehrsbedingten Emissionen soll darüber hinaus ein geeignetes Monitoringverfahren entwickelt werden. |
| | - Öffentlichkeitswirksame Aktionen, z.B. autofreie Tage (HH) | Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten für einen autofreien Sonntag in Münster. |
| Lärm | - „ruhiger Asphalt“ auf Hauptverkehrsstraßen (A, S) | Für die baulich notwendige Erneuerung und den Neubau von Straßenabschnitten im Hauptverkehrsstraßennetz ist der Einbau von „ruhigem Asphalt“ vorzusehen. |
| | - Ausweisung ruhiger Gebiete in einem Lärmaktionsplan (O, S) | Die Grünflächen (Parks, Spielplätze etc) bzw. Ruhezonen werden in den Lärmaktionsplan eingebunden. Die EU-Verordnung nennt auch Park- oder Erholungsgebiete ‚schutzbedürftig‘. Mit den Erkenntnissen aus der Lärmkartierung ist es möglich, weitgehend ruhige Gebiete zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zum Schutz lärmarmen Gebiete einzuleiten. |

| Kategorien European Green Capital | Ambitionierte Projekte/Maßnahmen anderer Finalisten (A – Amsterdam, B – Bristol, C- Copenhagen, FR – Freiburg, HH – Hamburg, O – Oslo, S – Stockholm) | Identifizierte Maßnahmeoptionen zur Verbesserung des Umweltschutzes in Münster |
|--|--|--|
| Lärm (Fortsetzung) | - Lärmschutzfensterprogramm (S) | Weiterführung des Altbausanierungsprogramms der Stadt Münster, auch im Hinblick auf den damit verbundenen besseren Lärmschutz. |
| Abfall | - Restabfallbehandlung in Münster (Verbrennung) | Nach Angabe der Abfallwirtschaftsbetriebe soll am bestehenden Behandlungsweg der mechanisch-biologischen Restabfallbehandlung festgehalten werden. Auch hierüber werden mehr als 50 % der Restabfälle durch die Aufbereitung und Behandlung in der MBRA Münster stofflich und energetisch verwertet. |
| Trinkwasser- verbrauch | - Zählerkampagne, d.h. als Ansporn zum Wassersparen alle Wohnungen mit eigenem Zähler ausstatten (A) | Seitens der Stadtwerke werden keine weitergehenden Maßnahmen vorgesehen. |
| Abwasser | - Entfernung prioritärer Stoffe im Sinne der WRRL (HH) | Weiterführung der Mitarbeit im Arbeitskreis „Strategieentwicklung zur Vermeidung /Verminderung des Eintrages anthropogener Spurenstoffe“ und ggfs. Beteiligung an daraus resultierenden Projekten. |
| Kommunales Umwelt- management | - Managementsystem, in das die Umweltaspekte integriert sind und das regelmäßig dokumentiert wird (S) - Längerfristiges Umweltmanagement-Programm / 4-Jahres-Programm (S) - Restriktives Beschaffungswesen (HH, FR) - Ambitionierte Ziele für nachhaltige Beschaffung und CO ₂ (A) | Einführung eines Umweltmanagement – Systems für die gesamte Stadtverwaltung bei gleichzeitiger Integration in das gesamtstädtische Managementsystem. |
| | - Hoher Zertifizierungsgrad (B, C) | Zertifizierung von 3 – 5 neuen städtischen Standorten pro Jahr und regelmäßige Rezertifizierung der Standorte. |
| | - Verwendung ökologischer bzw. in der Region produzierter Nahrungsmittel in kommunalen Einrichtungen (C, FR) - Förderung regionaler Produkte in Stadtnähe als Chance für lokale Erzeuger (A) | Unterstützung der lokalen Erzeuger und Produzenten durch 1. Nutzung der Produkte in städtischen Kantinen und Einrichtungen (Schulen, Kitas, Gesellschaften...) des Konzerns Stadt Münster. 2. Finanzielle Hilfestellung bei der Bekanntmachung der Produkte durch Marketingmaßnahmen |

| Kategorien European Green Capital | Ambitionierte Projekte/Maßnahmen anderer Finalisten (A – Amsterdam, B – Bristol, C- Copenhagen, FR – Freiburg, HH – Hamburg, O – Oslo, S – Stockholm) | Identifizierte Maßnahmeoptionen zur Verbesserung des Umweltschutzes in Münster |
|---|---|--|
| Nachhaltige Siedlungs- entwicklung | <ul style="list-style-type: none"> - „Klimaneutraler Wohnungsbau“ ab 2015 (A) / Errichtung „umweltfreundlicher“ und „CO2-neutraler Quartiere“ (C) - (Stadtentwicklung und Stadterweiterung mit hohen Ökologischen Standards / Sustainable City Concept (S)) | <p>Durchführung einer Machbarkeitsstudie für ein Modellvorhaben „Klimaneutrales Quartier“.</p> <p>Zudem Prüfung, inwieweit die bisherigen planerischen Instrumente (Vorbereitende Bauleitplanung, Verbindliche Bauleitplanung, vertragliche Vereinbarungen, Instrumente der informellen Planung) weiterentwickelt werden können, um das Ziel der ressourcenschonenden Stadtentwicklung in Richtung emissionsmindernder Siedlungsstrukturen, energieoptimierten Städtebaus und klimaneutraler Quartiere weiter zu konkretisieren und zu profilieren.</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Detailliertes Monitoringsystem zur Umsetzung der räumlichen Entwicklungspläne/-strategien (B) | <p>Weiterentwicklung des Münsteraner Monitoringsystems unter der Voraussetzung, dass die notwendigen Finanz- und Personalressourcen zur Verfügung stehen. Hierzu müsste ein Innenentwicklungsprogramm mit Zielwerten und Umsetzungsschritten zur Verfügung stehen, da Monitoring-systeme nur dann ihre Wirkung entfalten können, wenn entsprechende Zielvorgaben zur Verfügung stehen. Es wird daher empfohlen, den Aufbau eines erweiterten Monitoringsystems in die Entwicklung eines Innenentwicklungsprogramms zu integrieren.</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Parzellenscharfe digitale Bestandsaufnahme der Innenentwicklungspotenziale und Entwicklung von Mobilisierungsstrategien / Innenentwicklungskataster (FR) - „Kommunales Flächenmanagement in der Region (FR) | <p>Mit Blick auf die zentrale Bedeutung eines kommunalen und regionalen Baulandkatasters für die künftige innenorientierte Stadtentwicklung sollten die Möglichkeiten und Kosten einer Implementierung zeitnah geprüft werden. Mit Blick auf die zahlreichen räumlichen Verflechtungen und anknüpfend an vorhandene Partnerschaften in der Region sollte dabei ein (stadt-) regionaler Diskurs integriert werden.</p> <p>Bei Vorliegen eines qualifizierten Leitzieles bei der Stadt Münster und nach einer Entscheidung für ein systematisches Baulandkataster sollte das Land NRW für den regionalen Ansatz nach dem Baden-Württemberger Muster um Unterstützung gebeten werden.</p> |

| Kategorien European Green Capital | Ambitionierte Projekte/Maßnahmen anderer Finalisten (A – Amsterdam, B – Bristol, C- Copenhagen, FR – Freiburg, HH – Hamburg, O – Oslo, S – Stockholm) | Identifizierte Maßnahmeoptionen zur Verbesserung des Umweltschutzes in Münster |
|--|--|---|
| Nachhaltige Siedlungs- entwicklung (Fortsetzung) | - Entwicklung und Förderung neuer Bau- und Wohnformen (z.B. selbstorganisierte private Bauherrengemeinschaften, generationenübergreifendes Wohnen) als Reaktion auf den demografischen Wandel (FR) | Die laufenden Aktivitäten zur Initiierung und Förderung von Baugemeinschaften und zur offensiven Unterstützung von Gemeinschaftswohnprojekten werden weitergeführt. Bauherrengemeinschaften und gemeinschaftliche Wohnprojekte können einen wichtigen Beitrag zu den stadtstrategischen Zielen (u.a. Förderung familienorientierten Wohnens, Gestaltung des demografischen Wandels) und zur Profilierung von Münster als einem Nachfrage orientierten und attraktiven Wohnstandort leisten. Gleichzeitig würden sie - die Realisierung in der inneren Entwicklung vorausgesetzt – im Sinne des European Green Capital die Ressourcen schonende Siedlungsentwicklung stärken. |